

**(2/12) Die Fusion der katholischen Kirchengemeinden in Leverkusen-Wiesdorf,
-Bürrig und -Küppersteg am 1. Januar 2012
- das älteste Patrozinium wurde zum Namensgeber**

Am 1. Januar 2012 wurden in Leverkusen nicht nur die katholischen Kirchengemeinden St. Aldegundis, Zum Heiligen Kreuz und St. Stephanus im Seelsorgebereich Rheindorf/Hitdorf¹, sondern auch die Pfarrgemeinden Herz Jesu und St. Antonius mit der Kirche St. Hildegard in Wiesdorf, Christus König in Küppersteg und St. Stephanus in Bürrig zusammengelegt; die drei Pfarrgemeinden bildeten schon zuvor einen Pfarrverband. Die neue Gemeinde trägt den Namen St. Stephanus.

Die beiden ältesten der fünf Kirchengebäude² sind St. Stephanus und St. Antonius³, die 1147 bzw. 1190 erstmals erwähnt wurden.⁴ Die Kirche St. Stephanus hat im Laufe der Jahrhunderte mehrere An- und Umbauten erlebt; im Zweiten Weltkrieg wurde sie stark zerstört und ab 1950 wiederaufgebaut. Die alte Wiesdorfer Kirche wurde 1571 und 1657 durch Rheinüberschwemmungen erheblich zerstört bzw. beschädigt; 1664 wurde auf einem höher gelegenen Platz die heutige Kirche errichtet, die 1872 und 1902 erweitert wurde.



St. Stephanus (Bürrig)



St. Antonius (Wiesdorf)



¹ Vgl. den Kurzbericht 1/12.

² Die Pfarrgemeinde St. Maria Friedenskönigin im Süden Wiesdorfs war 2006 profaniert worden.

³ Bei der 1190 von Cäsarius von Heisterbach erwähnten Kirche in Wiesdorf handelte es sich allerdings wahrscheinlich um die St. Cyriakus-Kapelle im damaligen Fronhof.

⁴ Vgl. - auch im Folgenden - z. B. Gruß, Hegner 2008 u. 2010 sowie Froitzheim.

Die Kirche Christus König in Küppersteg wurde 1928 nach Plänen von Dominikus Böhm erbaut; 1957 erhielt die Kirche ihren Turm. Schon 1924 war der östlich der Bahnlinie Köln - Düsseldorf gelegene Ortsteil von der Mutterpfarrei in Bürrig getrennt worden; 1931 wurde Christus König zur Rektoratspfarre und 1951 zur Pfarrei erhoben.

Die Herz Jesu-Kirche in Wiesdorf wurde 1929 nach Plänen von Bernhard Rotterdam erbaut. Zunächst gingen seinerzeit alle Pfarrrechte von St. Antonius auf die neue Gemeinde über; 1951 wurde St. Antonius aber wieder selbstständig.

Die Pfarrgemeinde St. Hildegard entstand 1959 aus Teilen der beiden Gemeinden Herz Jesu in Wiesdorf und St. Joseph in Manfort. Die Kirche wurde 1960 fertiggestellt.



*Christus König
(Küppersteg)*



*Herz Jesu
(Wiesdorf)*



*St. Hildegard
(Wiesdorf)*

Die Kirche St. Maria Friedenskönigin wurde 1954 errichtet; die ein Jahr später aus der Mutterpfarrei Herz Jesu entstandene Rektoratspfarre erhielt allerdings erst 1974 den Status einer selbstständigen Pfarrei. Nach einer noch 1996 erfolgten Renovierung wurde sie im Sommer 2006 profaniert. Die Glocke der „Sprungschanze Gottes“, wie die Kirche wegen ihrer eigenwilligen Form „im Volksmund“ genannt wurde⁵, trat eine lange Reise nach Schwedt an; in der Leverkusener Partnerstadt an der Oder läutet sie seitdem auf dem dortigen Friedhof.



*St. Maria Friedenskönigin
(Wiesdorf)*

Das Patrozinium der neuen Pfarrgemeinde ging also auf die älteste der betroffenen Gemeinden zurück. Die Fusion markierte den „Abschluss einer langen Entwicklung, denn bereits vor 15 Jahren begann die intensive Zusammenarbeit der damals noch sechs Gemeinden im Pfarrverband, es folgte die Teilfusion der Wiesdorfer Gemeinden 2002, die Beauftragung eines alleinigen leitenden Pfarrers 2007 und die Wahl eines gemeinsamen Pfarrgemeinderates 2009.“⁶

Der 1. Januar 2012 war „ein wichtiger Tag in der Geschichte der drei Kirchengemeinden“, „aber auch ein nachdenklicher und für manche auch ein schwerer Tag.“⁷

⁵ Vgl. z. B. Kölner Stadt-Anzeiger (Leverkusener Anzeiger) vom 05.09.2006.

⁶ Pfarrer Ronald Klein in den Pfarrnachrichten der Katholischen Pfarrgemeinde St. Stephanus Leverkusen für die Wiesdorfer Kirchorte Citykirche Herz Jesu, St. Antonius und St. Hildegard, Nr. 2/2012.

⁷ Schulte, S. 2.

Pastor Gregor Schulte wünschte den Gemeindemitgliedern den Mut, „nach vorne zu schauen“ und „für die gemeinsame Sache einzustehen“.⁸

Seit Januar 2012 werden die wöchentlichen Pfarrnachrichten für die neue Gemeinde St. Stephanus getrennt nach den „Kirchorten“ Christus König und St. Stephanus sowie Herz Jesu, St. Antonius und St. Hildegard herausgegeben. In der jeweiligen Ausgabe vom ersten Januar-Wochenende⁹ wurde im Zusammenhang mit der Fusion der bevorstehende Weggang von Pfarrer Schulte angekündigt:

„Seit 1. Januar ist die neue Kirchengemeinde St. Stephanus Leverkusen offiziell errichtet. Erster Pfarrer ist seit der Investitur am 05. Januar Gregor Schulte. Da das Erzbischöfliche Generalvikariat mit der Neuordnung des Seelsorgebereiches auch einen personellen Neuanfang setzen möchte, hat Pfarrer Schulte - auf nachdrücklichen Wunsch - am 08. Dezember 2011 seine Resignation auf das Dienstamt eines leitenden Pfarrers ausgesprochen und wird zum 30. Juni 2012 nach mehr als 14 Jahren Leverkusen verlassen.“

Fotos: Gert Nicolini (11.12.2011)

Quellen:

Balnat, E., Glaser, A., Schiefer, R., Schmitz, P. u. Schneider, A. (Red.): Herz-Jesu-Kirche Leverkusen-Wiesdorf - Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum 5. Oktober 1929 - 3. Oktober 2004, Bergisch Gladbach o. J. (2004)

Froitzheim, D.: Die katholische Kirche in Leverkusen - Das Stadtdekanat Leverkusen und seine Pfarreien, Köln 1985

Gruß, F.: Chronik der Pfarrgemeinde St. Antonius Leverkusen-Wiesdorf einschließlich Ortsgeschichte - Festschrift anlässlich des 325jährigen Jubiläums der St.-Antonius-Kirche 1989, Neustadt a. d. Aisch o. J. (1989)

Hegner, K.-H.: 1928: Bau der Christus-König-Kirche in Küppersteg, in: St. Sebastianus Schützenbruderschaft Bürrig/Küppersteg 1878 e. V. (Hrsg.): Schützenfest 2008 - Festschrift, Leverkusen o. J. (2008), S. 55ff.

Hegner, K.-H.: Vor 60 Jahren: Der Wiederaufbau unserer zerstörten Pfarrkirche St. Stephanus, in: St. Sebastianus Schützenbruderschaft Bürrig/Küppersteg 1878 e. V. (Hrsg.): Schützenfest 2010 - Festschrift, Leverkusen o. J. (2010), S. 29ff.

John, G.: Der Raum Leverkusen 1815 bis 1914, in: KulturStadtLev - Stadtarchiv (Hrsg.): Leverkusen - Geschichte einer Stadt am Rhein, Bielefeld 2005, S. 227ff., insbesondere S. 256.

⁸ Schulte, S. 4.

⁹ Siehe Quellenverzeichnis.

Katholische Kirchengemeinde Herz-Jesu und St. Antonius (Hrsg.): St. Hildegard 26.5.1960 - 24.5.2010, Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum, Bergisch Gladbach o. J. (2010)

Kölner Stadt-Anzeiger (Leverkusener Anzeiger) vom 05.09.2006 und vom 09.12.2011

Ohlendorf, U. u. W., Klein, R., Steingass, A. u. Müller de Raadt, H. (Red.): St. Hildegard-Kirche im Pfarrverband Wiesdorf - Bürrig - Küppersteg Leverkusen - Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum 26. Mai 1960 - 24. Mai 2010, Bergisch Gladbach o. J. (2010)

Pfarnachrichten der Katholischen Pfarrgemeinde St. Stephanus Leverkusen für die Kirchorte Citykirche Herz Jesu, St. Antonius und St. Hildegard, Nr. 2/2012

Pfarnachrichten der Pfarre St. Stephanus, Leverkusen für die Kirchorte Christus König und St. Stephanus vom 07./08. Januar 2012

Schulte, G.: Liebe Schwestern und Brüder in unseren Gemeinden von Wiesdorf, Bürrig und Küppersteg, in: Glaser, A. u. a. (Red.): Der Pfarrbrief der Katholischen Kirchengemeinden Leverkusen-Wiesdorf, -Bürrig und -Küppersteg, Weihnachten 2011, Leverkusen 2011, S. 2ff. und Interview S. 6ff.

(GN 08.01.2012)